

Nicht ohne gewisse Besorgnis, dass dieses Zusammensein mit ihm das letzte gewesen sein könnte, schieden wir an diesem Tage von ihm; hatte er doch bis dahin das Leben immer und mit Nachdruck bejaht. Glücklicherweise war sie unbegründet, denn manche schöne und interessante Stunde durften wir noch mit ihm erleben und uns seiner steten und seltenen geistigen Frische erfreuen. Fritz Reuters Dichtungen und Erzählungen, mit denen er besonders in meinem Freunde Oelgart einen verständnisinnigen Zuhörer fand, konnten ihn dabei stets in besonders freudige Stimmung versetzen.

Drei Jahre noch gingen dahin, ehe ihm sein Wunsch erfüllt wurde. Nun ist er als 88-jähriger nach einem Leben rastloser und segensreicher Tätigkeit sanft hinübergeschlummert; später,

als er es wünschte, doch viel zu früh für die ihm Zunächststehenden und die, die ihn näher kannten. Am 15. November haben wir ihn auf dem Jerusalemer Kirchhof in der Bergmannstrasse zur letzten Ruhe geleitet.

Und so sei auch hier an dieser Stelle, der er durch jahrelange Mitarbeit in steter Treue aufs engste verbunden war, Abschied von dem wahrhaft edlen Manne und seltenen Kollegen genommen. Möge sein vorbildliches Wirken und der Geist, der ihn für seinen Beruf und alles, was damit zusammenhängt, be-seelte, in unserem Zentralverband immer lebendig und fruchtbringend bleiben.

Berlin, den 21. November 1915.

F. Neuhofer.

### Adolf Langes Kugelhemmung mit stetiger Kraft.

Unter allen Hemmungen mit stetiger Kraft besitzt die Adolf Langesche die grösste Einfachheit bei hoher Vollendung. Es sind ungefähr fünf solcher Präzisionspendeluhren vorhanden, die

Die nachfolgend wiedergegebenen Abbildungen sind genaue Nachbildungen der Originalzeichnungen des Erfinders, sie geben zugleich einen Begriff von der Sorgfalt, mit der er seine Werk-

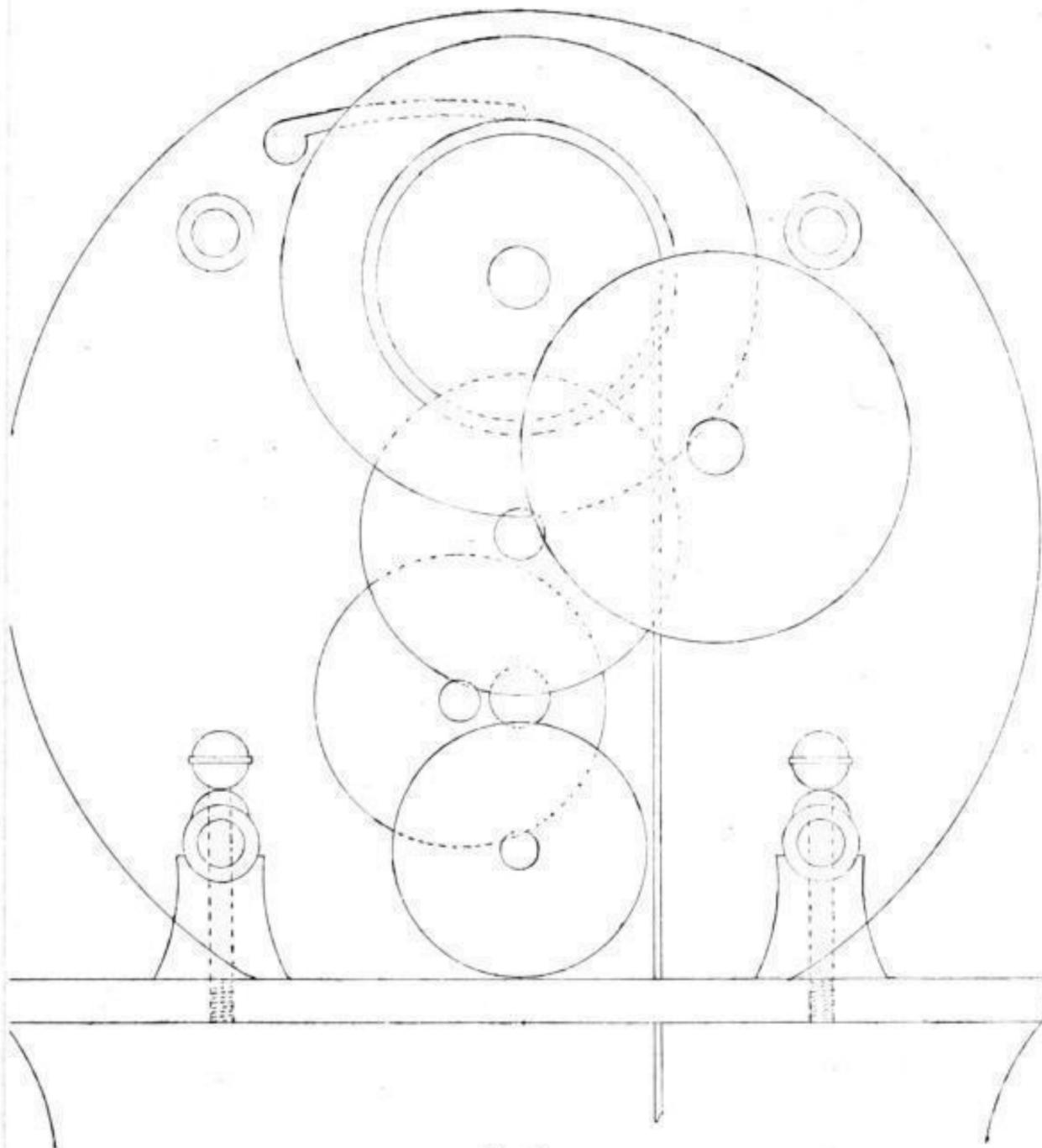


Fig. 1.

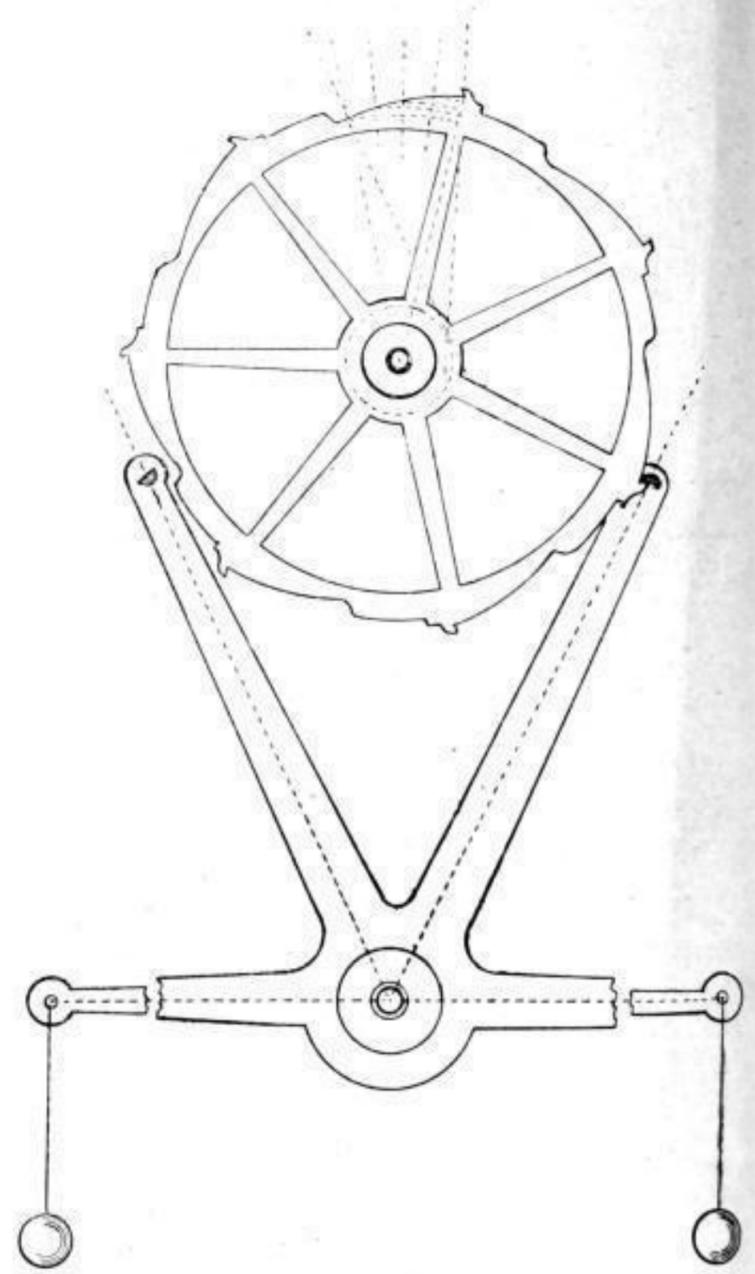


Fig. 2.

sich in Glashütte und Dresden befinden, die eine in einem königlichen Palais, eine andere im Mathematischen Salon zu Dresden; sie tragen die Bezeichnung „Gutkaes u. Lange, inv. et fec.“, was sich dadurch erklärt, dass Adolf Lange, nach seiner Rückkehr aus Paris, Mitinhaber des Geschäftes seines Schwiegervaters Gutkaes wurde. Bald nach der Fertigstellung genannter Pendeluhren wandte sich Adolf Lange nach Glashütte im sächsischen Erzgebirge, um dort der Begründer der berühmten Glashütter Uhrenindustrie zu werden.

zeichnungen ausführte; Fig. 1 betrifft das Räderwerk, Fig. 2 u. 4 die Hemmung und Fig. 3 die Hauptansicht mit dem Zifferblatt. Fig. 2 zeigt die Hemmung in vergrössertem Massstabe aufs deutlichen; der Doppelhebel mit den Kugeln ist verkürzt (abgebrochen) dargestellt.

Diese astronomischen Pendeluhren sind mit einem 9 kg schweren Quecksilber-Sekundenpendel ausgerüstet, das an Stelle der Pendellinse vier Glaszylinder, mit Quecksilber gefüllt, trägt. Die Gangdauer beträgt einen Monat, und der Zeiger eines Auf-